

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

## LA 1 Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Körperpflege

### Zu erlangende Kompetenzen (1-5):

- Hygienische Prinzipien beachten
- Nähe und Distanz wahren und beachten
- Ressourcen erkennen und fördern
- Individuelle Bedürfnisse und Wünsche erkennen und ggf. umsetzen und berücksichtigen
- Beobachtung und Wahrnehmung fördern
- Eigenes Handeln reflektieren

### Vorgehen bei der Lernaufgabe:

Handlungsschritte	Erledigt
1. Vergewenwärtigen Sie sich anhand Ihrer Unterlagen aus dem Unterricht zunächst nochmal alles, was Sie im Unterricht zum Thema Körperpflege gelernt haben. Überlegen Sie, was Ihnen noch unklar geblieben ist und formulieren Sie ggf. konkrete Fragen, die Sie in der Praxis klären.	
2. Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung einen zu pflegenden Menschen aus und informieren Sie sich über den zu Pflegenden anhand folgender Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützungsbedarf</li> <li>• Gewohnheiten/Bedürfnisse</li> <li>• Ressourcen</li> <li>• Krankheitsbedingte Einschränkungen</li> <li>• Hilfsmittel</li> <li>• etc.</li> </ul> <p>Planen Sie eine Körperpflege für den ausgewählten zu pflegenden Menschen und schreiben Sie den Ablauf in Form einer Handlungskette (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung) auf. Besprechen Sie Ihre Vorbereitung mit Ihrer Praxisanleitung und klären Sie evtl. Unsicherheiten / Fragen etc.</p>	

Handlungsschritte	Erledigt
3. Führen Sie die Körperpflege unter Berücksichtigung der Hygiene / Arbeitssicherheit, rückschonendes Arbeiten, Prophylaxen und Ressourcen des zu pflegenden Menschen entsprechend Ihrer Handlungskette durch und dokumentieren Sie Ihre Pflegemaßnahmen.	
4. Reflektieren Sie direkt im Anschluss die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung schriftlich. Füllen Sie den anhängenden Selbsteinschätzungsbogen aus. Konnten Sie Ihre Handlungskette umsetzen oder gab es Abweichungen?	
5. Händigen Sie Ihre Ergebnisse im Anschluss an Ihre Praxisanleitung aus und besprechen Sie einen zeitnahen Termin für ein Abschlussgespräch, um Ihre Note zu erfahren	

## Selbsteinschätzungsbogen

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

### Situationseinschätzung

1. Wie hat der zu pflegende Mensch die Pflegesituation empfunden? Begründen Sie Ihre Einschätzung kurz!
2. Welche Ihrer Pflegeziele konnten Sie erreichen? Begründen Sie Abweichungen fachlich.
3. War die tatsächliche Durchführung so, wie Sie es geplant hatten? Begründen Sie Abweichungen situationsgerecht.

## Selbsteinschätzung

4. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen gut gelungen?
5. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen nicht so gut gelungen?
6. Was hätten Sie anders planen können? Begründen Sie Alternativen und Verbesserungsmöglichkeiten zu den Handlungen.
7. Welchen Lernbedarf haben Sie heute für sich erkannt? Woran müssen Sie in diesem Praxiseinsatz dringend arbeiten?

Datum:

Unterschrift Auszubildende\*r:

Hinweis: Ablage in Praxisordner

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

## LA 2 Positionierung bei unterschiedlich bewegungseingeschränkten und immobilen zu pflegenden Menschen

### Zu erlangende Kompetenzen (1-5):

- Bewegungsanalyse durchführen (Bewegungseinschränkungen, -spielräume und -ressourcen erkennen)
- Handlings und Skills im Bereich der Bewegungsförderung gezielt und geplant einsetzen und damit zur Prävention von Gesundheitsschäden bei den zu Pflegenden beitragen (Dekubitusprophylaxe, Thromboseprophylaxe ...)
- Bei der Durchführung von Pflegeaufgaben im Bereich der Mobilisation auf den persönlichen Gesundheitsschutz achten (z.B. durch Anwendung von Kinästhetik, eine rückengerechte Arbeitsweise ...)

### Vorgehen bei der Lernaufgabe:

Handlungsschritte	Erledigt
1. Vergewenwärtigen Sie sich anhand Ihrer Unterlagen aus dem Unterricht zunächst nochmals alles, was Sie im Unterricht zum Thema Bewegen und Lagerung insbesondere zu Dekubitus und Kontrakturenprophylaxe gelernt haben. Überlegen Sie, was Ihnen noch unklar geblieben ist und formulieren Sie ggf. konkrete Fragen, die Sie in der Praxis klären.	
2. Begleiten Sie eine oder mehrere Pflegekräfte und oder Kolleg*innen aus der Physiotherapie bei unterschiedlichen Mobilisationen (Transfer bzw. Positionierung). Erinnern Sie sich an die gemachten Beobachtungen und versuchen Sie Ihre Kenntnisse in Punkt 3 zu implementieren und auf das konkrete ausgewählte Fallbeispiel anzuwenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Bewegungsressourcen und -einschränkungen</li> <li>• Umgang mit Schmerz und Schmerzentlastung</li> <li>• Umgang mit Zu- und Ableitungen</li> <li>• Die Hautbeobachtung und deren Dokumentation</li> <li>• Den Umgang mit dem Bewegungsplan</li> <li>• Rückengerechte Arbeitsweise</li> <li>• Den Einsatz kinästhetischer Prinzipien/neuer technischer Hilfsmittel (Lifter etc.)</li> </ul> Stellen Sie nach Möglichkeit im Anschluss an die Beobachtung Ihre offenen Fragen.	
3. Wählen Sie mit ihrer Praxisanleitung zwei zu pflegende Menschen mit unterschiedlichen Bewegungsproblemen und Anforderungen an die	

Handlungsschritte	Erledigt
<p>pflegerische Mobilisation aus (z.B. Mobilisation bei Kreislaufinstabilität, Lagerung von stark mobilitätseingeschränkten Patienten mit erhöhtem Dekubitusrisiko, Durchführung von Transfers, Aktivierung am Rollator, ...).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und beschreiben Sie die Bewegungsressourcen und -einschränkungen des jeweiligen Patienten</li> <li>• Formulieren Sie mögliche Ursachen für beobachtete Bewegungseinschränkungen, setzen Sie ein realistisches Ziel für die Positionierung und führen Sie diese gezielt unter Beobachtung Ihrer Praxisanleitung durch.</li> <li>• Beachten Sie bei Ihrer Maßnahme den evtl. vorliegenden Bewegungsplan und die erforderliche Dokumentation.</li> </ul>	
<p>4. Reflektieren Sie direkt im Anschluss die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung schriftlich. Füllen Sie den anhängenden Selbsteinschätzungsbogen aus. Konnten Sie Ihre Handlungskette umsetzen oder gab es Abweichungen?</p>	
<p>5. Händigen Sie Ihre Ergebnisse im Anschluss an Ihre Praxisanleitung aus und besprechen Sie einen zeitnahen Termin für ein Abschlussgespräch, um Ihre Note zu erfahren</p>	

## Selbsteinschätzungsbogen

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

### Situationseinschätzung

1. Wie hat der zu pflegende Mensch die Pflegesituation empfunden? Begründen Sie Ihre Einschätzung kurz!
2. Welche Ihrer Pflegeziele konnten Sie erreichen? Begründen Sie Abweichungen fachlich.
3. War die tatsächliche Durchführung so, wie Sie es geplant hatten? Begründen Sie Abweichungen situationsgerecht.

## Selbsteinschätzung

4. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen gut gelungen?
5. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen nicht so gut gelungen?
6. Was hätten Sie anders planen können? Begründen Sie Alternativen und Verbesserungsmöglichkeiten zu den Handlungen.
7. Welchen Lernbedarf haben Sie heute für sich erkannt? Woran müssen Sie in diesem Praxiseinsatz dringend arbeiten?

Datum:

Unterschrift Auszubildende\*r:

Hinweis: Ablage in Praxisordner



Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

## LA 3 Ernährung

### Zu erlangende Kompetenzen (1-5):

- Aktivierung von Vorerfahrungen
- Ernährungssituation analysieren
- Ressourcen erkennen und fördern
- Beobachtung / Wahrnehmung fördern
- Eigenes Handeln reflektieren
- Nähe und Distanz wahren und beachten
- Hygienische Prinzipien beachten

### Vorgehen bei der Lernaufgabe:

Handlungsschritte	Erledigt
1. Vergewissern Sie sich anhand Ihrer Unterlagen aus dem Unterricht zunächst nochmal alles, was Sie im Unterricht zum Thema Ernährung gelernt haben. Überlegen Sie, was Ihnen noch unklar geblieben ist und formulieren Sie ggf. konkrete Fragen, die Sie in der Praxis klären.	
2. Wählen Sie mit Ihrer Praxisanleitung einen zu pflegenden Menschen aus. Erstellen Sie eine schriftliche Informationssammlung / Pflegeanamnese und beachten Sie folgende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfebedarf/Unterstützung</li> <li>• Ernährungszustand</li> <li>• Grunderkrankungen/aktuelle Erkrankungen</li> <li>• Allergien, Vorlieben, Abneigungen</li> <li>• Beratungsbedarf/Informationsgespräch</li> <li>• Positionierung zur Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme</li> <li>• Kostform</li> <li>• Religiöse Einflüsse / Rituale</li> <li>• und andere</li> </ul> Dokumentieren Sie die Pflegeprobleme, den individuellen Pflegebedarf, Maßnahmen und Pflegeziele in die Formulare Ihres Einsatzortes.	

Handlungsschritte	Erledigt
3. Setzen Sie Ihre Planung praktisch um.	
4. Reflektieren Sie direkt im Anschluss die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung schriftlich. Füllen Sie den anhängenden Selbsteinschätzungsbogen aus	
5. Händigen Sie Ihre Ergebnisse im Anschluss an Ihre Praxisanleitung aus und besprechen Sie einen zeitnahen Termin für ein Abschlussgespräch, um Ihre Note zu erfahren	

## Selbsteinschätzungsbogen

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

### Situationseinschätzung

1. Wie hat der zu pflegende Mensch die Pflegesituation empfunden? Begründen Sie Ihre Einschätzung kurz!
2. Welche Ihrer Pflegeziele konnten Sie erreichen? Begründen Sie Abweichungen fachlich.
3. War die tatsächliche Durchführung so, wie Sie es geplant hatten? Begründen Sie Abweichungen situationsgerecht.

## Selbsteinschätzung

4. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen gut gelungen?
5. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen nicht so gut gelungen?
6. Was hätten Sie anders planen können? Begründen Sie Alternativen und Verbesserungsmöglichkeiten zu den Handlungen.
7. Welchen Lernbedarf haben Sie heute für sich erkannt? Woran müssen Sie in diesem Praxiseinsatz dringend arbeiten?

Datum:

Unterschrift Auszubildende\*r:

Hinweis: Ablage in Praxisordner

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

## LA 4 Aufnahmegespräch

### Zu erlangende Kompetenzen (1-5):

- Gespräch vorbereiten (Informationssammlung), strukturieren und fokussieren angemessenes Zeitmanagement)
- Auf Datenschutz achten
- Betriebsinterne Organisationsabläufe an den zu pflegenden Menschen vermitteln
- Ein flüssiges Gespräch aufbauen (kein reines Abfragen)
- Aktives und passives Zuhören
- Im Gespräch aufkommende Bedürfnisse und Wunsch erfassen
- Nähe und Distanz wahren und beachten
- Bedeutung von Informationsweitergabe an Schnittstellen erkennen – Nachbereitung des Gespräches

### Vorgehen bei der Lernaufgabe:

Handlungsschritte	Erledigt
1. Vergewissern Sie sich anhand Ihrer Unterlagen aus dem Unterricht zunächst nochmals alles, was Sie im Unterricht zum Thema Aufnahmegespräch gelernt haben. Überlegen Sie, was Ihnen noch unklar geblieben ist und formulieren Sie ggf. konkrete Fragen, die Sie in der Praxis klären.	
2. Begleiten und beobachten Sie eine Pflegefachkraft oder Ihre Praxisanleitung bei der Durchführung eines Aufnahmegesprächs (Aspekte: Milieu, Raum, Zeit, Interaktion).	
3. Wählen Sie mit Ihrer Praxisanleitung einen zu pflegenden Menschen aus. Führen Sie anhand des Kriterienkataloges selbstständig ein Aufnahmegespräch durch. Dokumentieren Sie die erhobenen Informationen in die Formulare Ihres Einsatzortes.	
4. Reflektieren Sie direkt im Anschluss die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung schriftlich. Füllen Sie den anhängenden Selbsteinschätzungsbogen aus.	
5. Händigen Sie Ihre Ergebnisse im Anschluss an Ihre Praxisanleitung aus und besprechen Sie einen zeitnahen Termin für ein Abschlussgespräch, um Ihre Note zu erfahren	

## Selbsteinschätzungsbogen

Name, Vorname:		Kurs:
Einsatzort:	Ausbildungsträger:	Datum:

### Situationseinschätzung

1. Wie hat der zu pflegende Mensch die Pflegesituation empfunden? Begründen Sie Ihre Einschätzung kurz!
2. Welche Ihrer Pflegeziele konnten Sie erreichen? Begründen Sie Abweichungen fachlich.
3. War die tatsächliche Durchführung so, wie Sie es geplant hatten? Begründen Sie Abweichungen situationsgerecht.

## Selbsteinschätzung

4. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen gut gelungen?
5. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen nicht so gut gelungen?
6. Was hätten Sie anders planen können? Begründen Sie Alternativen und Verbesserungsmöglichkeiten zu den Handlungen.
7. Welchen Lernbedarf haben Sie heute für sich erkannt? Woran müssen Sie in diesem Praxiseinsatz dringend arbeiten?

Datum:

Unterschrift Auszubildende\*r:

Hinweis: Ablage in Praxisordner

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

## LA 5 Wundversorgung

### Zu erlangende Kompetenzen (1-5):

- Aktivierung von Vorerfahrungen
- Kennt Unterschiede von akuten und chronischen Wunden
- Erstellt strukturierte Informationssammlungen und Handlungsschritte
- Kennt Einrichtungsinterne Standards zur Wundversorgung und Hygiene und wendet diese an
- Kennt den Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“
- Kennt und verwendet entsprechende Materialien zur Wundversorgung fachgerecht
- Kennt eigene Ekel- und Schamgrenzen und weiß mit ihnen umzugehen
- Erkennt, schützt und beachtet die Intimsphäre des zu pflegenden Menschen
- Gestaltet die Kommunikation mit dem zu pflegenden Menschen empathisch (dem Ausbildungsstand entsprechend)
- Informiert und berät den zu pflegenden Menschen
- Führt eine fachgerechte Wunddokumentation durch und leitet ggf. weitere Maßnahmen ein

### Vorerfahrungen bei der Lernaufgabe:

Handlungsschritte	Erledigt
6. Vergegenwärtigen Sie sich anhand Ihrer Unterlagen aus dem Unterricht zunächst nochmals alles, was Sie im Unterricht zum Thema Wundversorgung gelernt haben. Überlegen Sie, was Ihnen noch unklar geblieben ist und formulieren Sie ggf. konkrete Fragen, die Sie in der Praxis klären.	
7. Begleiten und beobachten Sie eine Pflegefachkraft oder Ihre Praxisanleitung bei der Durchführung einer Wundversorgung oder vergegenwärtigen Sie sich eine frühere Durchführung.	
8. Wählen Sie mit Ihrer Praxisanleitung einen zu pflegenden Menschen aus. Erstellen Sie eine schriftliche Informationssammlung /Pflegeanamnese und beachten Sie folgende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehungsursache der Wunde</li> <li>• Differenzierung akute / chronische Wunde</li> <li>• Beeinflussende Faktoren (z. B. Alter, Körpergewicht, Grunderkrankungen, etc.)</li> <li>• Wundbeurteilung und Wunddokumentation</li> <li>• Verwendete / verordnete Wundtherapien</li> </ul>	



Handlungsschritte	Erledigt
<ul style="list-style-type: none"> <li>Interne Standards (Hygiene, Wundversorgung) der jeweiligen Einrichtung beachten</li> </ul> Dokumentieren Sie die Pflegeprobleme, den individuellen Pflegebedarf, Maßnahmen und Pflegeziele in die Formulare Ihres Einsatzortes.	
9. Formulieren Sie schriftlich eine kleinschrittige Handlungskette für die Umsetzung des Verbandswechsels / der Wundversorgung.	
10. Setzen Sie Ihre Planung in die Praxis um.	
11. Dokumentieren Sie Ihre Versorgung und Wundbeobachtung im einrichtungsinternen Dokumentationssystem.	
12. Reflektieren Sie direkt im Anschluss die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung schriftlich. Füllen Sie den anhängenden Selbsteinschätzungsbogen aus.	
13. Händigen Sie Ihre Ergebnisse im Anschluss an Ihre Praxisanleitung aus und besprechen Sie einen zeitnahen Termin für ein Abschlussgespräch, um Ihre Note zu erfahren.	

## Selbsteinschätzungsbogen

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

### Situationseinschätzung

1. Wie hat der zu pflegende Mensch die Pflegesituation empfunden? Begründen Sie Ihre Einschätzung kurz!
2. Welche Ihrer Pflegeziele konnten Sie erreichen? Begründen Sie Abweichungen fachlich.
3. War die tatsächliche Durchführung so, wie Sie es geplant hatten? Begründen Sie Abweichungen situationsgerecht.

## Selbsteinschätzung

4. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen gut gelungen?
5. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen nicht so gut gelungen?
6. Was hätten Sie anders planen können? Begründen Sie Alternativen und Verbesserungsmöglichkeiten zu den Handlungen.
7. Welchen Lernbedarf haben Sie heute für sich erkannt? Woran müssen Sie in diesem Praxiseinsatz dringend arbeiten?

Datum:

Unterschrift Auszubildende\*r:

Hinweis: Ablage in Praxisordner

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

## LA 6 Vitalzeichenkontrolle und Beobachtung des zu pflegenden Menschen

### Zu erlangende Kompetenzen (1-5):

- Erhebung pflegebezogener Daten von Menschen aller Altersstufen und gesundheitlichen Problemlagen.
- Erklären/Interpretieren von vorliegenden Daten.
- Umsetzung geplanter kurativer/präventiver Pflegeinterventionen
- Aktivierung von Vorerfahrung aus dem theoretischen Unterricht
- Kennt und benennt die Normwerte der ermittelten Vitalparameter sowie deren Abweichung und mögliche Ursachen
- Beobachtung/Wahrnehmung fördern
- Hygienische Prinzipien beachten
- Fachgerechte Dokumentation

### Vorgehen bei der Lernaufgabe:

Handlungsschritte	Erledigt
1. Vergewissern Sie sich anhand Ihrer Unterlagen aus dem Unterricht zunächst nochmals alles, was Sie im Unterricht zum Thema Vitalzeichenkontrolle gelernt haben. Überlegen Sie, was Ihnen noch unklar geblieben ist und formulieren Sie ggf. konkrete Fragen, die Sie in der Praxis klären.	
2. Beobachten Sie einen zu pflegenden Menschen hinsichtlich seiner vitalen Funktionen unter folgenden Aspekten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hautkolorit und Hautzustand</li> <li>• Atmung</li> <li>• Bewusstseinszustand / Orientierung</li> <li>• Ausscheidung</li> <li>• Schmerzen</li> </ul>	

Handlungsschritte	Erledigt
<p>3. Führen Sie unter Anleitung einer Pflegefachkraft oder Ihrer Praxisanleitung eine Vitalzeichenkontrolle bei einem zu pflegenden Menschen durch und messen Sie folgende Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Temperatur</li> <li>• Puls</li> <li>• Blutdruck</li> <li>• Ggf. Blutzucker</li> <li>• Atemfrequenz</li> </ul> <p>Dokumentieren Sie Ihre Beobachtungs- und Messergebnisse.</p>	
<p>4. Ermitteln Sie die physiologischen Normwerte und Abweichungen und ordnen Sie Ihre Messwerte zu. Besprechen Sie Ihre ermittelten Werte mit Ihrer Praxisanleitung und leiten Sie ggf. entsprechende Maßnahmen ein.</p>	
<p>5. Ordnen Sie Ihre ermittelten Werte in den Kontext der Krankengeschichte ein und verschriftlichen Sie dieses. Nutzen Sie zusätzlich die beigegefügte Messtabelle. Benennen Sie mögliche Fehlerquellen.</p> <p>Dokumentieren Sie die Pflegeprobleme, den individuellen Pflegebedarf, Maßnahmen und Pflegeziele in die Formulare Ihres Einsatzortes.</p>	
<p>6. Reflektieren Sie direkt im Anschluss anhand Ihrer Tabelle Ihre Beobachtungs- und Messergebnisse, sowie die Abweichungen. Welche Schlüsse haben Sie daraus gezogen?</p>	
<p>7. Händigen Sie Ihre Ergebnisse im Anschluss an Ihre Praxisanleitung aus und besprechen Sie einen zeitnahen Termin für ein Abschlussgespräch, um Ihre Note zu erfahren.</p>	

Anhang:

- Vitalzeichentabelle

<u>Messbare Werte</u>							
- Vitalzeichen	Normwerte	Zu hoch ab...	Mögliche Gründe dafür (2 Nennungen)	Zu niedrig ab...	Mögliche Gründe dafür (2 Nennungen)	Was trifft auf meinen Pflegenden Menschen zu?	Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden?Stichpunkte
Blutdruck							
Puls							
Temperatur							
Atemfrequenz							
Blutzucker							
Sauerstoffsättigung							
BMI (Body Mass Index)							

### Beobachtbare körperliche Veränderungen

Vitalzeichen	Normale Situation (welche Attribute sind zu beachten?)	Zeichen einer Abweichung von der Normalsituation	Mögliche Ursachen dafür (2 Nennungen)	Was trifft auf meinen Pflgenden Menschen zu?	Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden?
Hautkolorit					
Hautfeuchtigkeit					
Atmung (Tiefe, Geräusche)					
Bewusstsein quantitativ					
Bewusstsein qualitativ					
Schmerzen					
Ggf. Weiteres					

## Selbsteinschätzungsbogen

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

### Situationseinschätzung

1. Wie hat der zu pflegende Mensch die Pflegesituation empfunden? Begründen Sie Ihre Einschätzung kurz!
2. Welche Ihrer Pflegeziele konnten Sie erreichen? Begründen Sie Abweichungen fachlich.
3. War die tatsächliche Durchführung so, wie Sie es geplant hatten? Begründen Sie Abweichungen situationsgerecht.



## Selbsteinschätzung

4. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen gut gelungen?
5. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen nicht so gut gelungen?
6. Was hätten Sie anders planen können? Begründen Sie Alternativen und Verbesserungsmöglichkeiten zu den Handlungen.
7. Welchen Lernbedarf haben Sie heute für sich erkannt? Woran müssen Sie in diesem Praxiseinsatz dringend arbeiten?

Datum:

Unterschrift Auszubildende\*r:

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

## LA 7 Begleitung eines psychisch verändert/erkrankten Menschen

### Zu erlangende Kompetenzen (1-5):

- Erstellung einer Pflegeplanung unter Berücksichtigung des Pflegeprozesses und der individuellen Bedürfnisse des zu Pflegenden
- auf Datenschutz achten
- Umsetzung des Pflegeprozesses
- Mitwirkung in einem interdisziplinären Team
- berufsethisches Handeln
- Nähe und Distanz wahren und beachten

### Vorerfahrungen bei der Lernaufgabe:

Handlungsschritte	Erledigt
1. Wählen Sie einen zu pflegenden Menschen/Klient/in mit psychischen Veränderungen aus und betreuen Sie diesen für die Dauer von zwei bis drei Wochen. Sammeln Sie anhand der Patientenakte, Arzt-/Therapeutengespräche, sowie pflegerische Mitarbeiter Informationen über das Krankheitsbild des zu pflegenden Menschen/Klient/in und von ihm/ihr selbst (Lebenssituation; Sozialanamnese).	
2. Informieren Sie sich anhand von Fachliteratur und ggf. aus den Unterlagen des Unterrichtes über das Krankheitsbild.	
3. Stellen Sie zu den von Ihnen ausgewählten zu pflegenden Menschen/Klient/in unter Berücksichtigung des Nähe-Distanz-Verhältnisses und des Einsatzbereiches einen Kontakt her um das individuelle Erleben und die Symptome zu erfahren.	
4. Im nächsten Schritt gleichen Sie die vom zu pflegenden Menschen/Klient/in geschilderten Symptome mit Ihren eigenen Beobachtungen und Wahrnehmungen ab.	

5. Wählen Sie mit den zu pflegenden Menschen/Klient/in max. drei mögliche Pflegeprobleme aus und erstellen Sie daraus auf der anhängenden Tabelle eine Pflegeplanung.	
6. Beachten Sie hierbei, dass alle den zu pflegenden Menschen/Klient/in betreffende Maßnahmen mit ihrer Praxisanleitung und oder Team abgesprochen werden müssen.	

Handlungsschritte	Erledigt
7. Durchführung der Maßnahmen unter Beachtung des größtmöglichen Respekts vor der Autonomie und der Entscheidungsfreiheit des Patienten trotz kognitiver Einbußen.	
8. Evaluieren und reflektieren Sie schriftlich zum Ende ihres Einsatzes ihre durchgeführten Maßnahmen. Legen Sie hierzu bereits beim Vorgespräch einen Termin zur Abgabe mit ihrem Praxisanleiter/in fest. Die Abgabe soll zum Ende der dritten Einsatzwoche erfolgen.	

Anhang: Pflegeplanungstabelle

Datum:

Pflegeplanung für:

Von:

Nr.	Pflegeprobleme/ -diagnose Ressourcen	Pflegeziele	Pflegemaßnahmen
	P.:		
	E.:		
	S.:		
	R.:		

Nr.	Pflegeprobleme/ -diagnose Ressourcen	Pflegeziele	Pflegemaßnahmen
	P.:		
	E.:		
	S.:		
	R.:		

## Selbsteinschätzungsbogen

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

### Situationseinschätzung

1. Wie hat der zu pflegende Mensch die Pflegesituation empfunden? Begründen Sie Ihre Einschätzung kurz!
2. Welche Ihrer Pflegeziele konnten Sie erreichen? Begründen Sie Abweichungen fachlich.
3. War die tatsächliche Durchführung so, wie Sie es geplant hatten? Begründen Sie Abweichungen situationsgerecht.

## **Selbsteinschätzung**

4. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen gut gelungen?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
5. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Ausführung der Handlungen nicht so gut gelungen?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
6. Was hätten Sie anders planen können? Begründen Sie Alternativen und Verbesserungsmöglichkeiten zu den Handlungen.
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
7. Welchen Lernbedarf haben Sie heute für sich erkannt? Woran müssen Sie in diesem Praxiseinsatz dringend arbeiten?

Datum:

Unterschrift Auszubildende\*r:

Hinweis: Ablage in Praxisordner

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

## LA 8 Begleitung eines zu betreuenden Kindes/Jugendlichen

### Zu erlangende Kompetenzen (1-5)

- Erhebung pflegebezogener Daten von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen der Gesundheitsförderung
- Wissenserwerb über Entwicklungsstufen bei Kindern und Jugendlichen
- Beobachtung von familiären Interaktionsprozessen
- Interpretation von vorliegenden Daten
- Benutzung von Assessmentinstrumenten
- Beobachtung und Wahrnehmung fördern

### Vorgehen bei der Lernaufgabe:

Handlungsschritte	Erledigt
1. Wählen Sie ein zu betreuendes Kind/einen zu betreuenden Jugendlichen aus und beobachten Sie dieses/diesen für max. eine Woche.	
2. Beobachten und verschriftlichen Sie die gesundheitliche Situation des jeweiligen Kindes/Jugendlichen.	
3. Schreiben Sie eine Anamnese der Familiensituation und schätzen Sie den Entwicklungsstand ein. Informieren Sie sich anhand von Fachliteratur und ggf. aus den Unterlagen des Unterrichtes.	
4. Beobachten und beschreiben Sie den aktuellen motorischen, sprachlichen und kognitiven Entwicklungsstand, setzen Sie hierzu Assessmentinstrumente und standardisierte Verfahren Ihres Einsatzortes ein.	
5. Welchen Beratungs- und/oder Unterstützungsbedarf erkennen Sie für das Kind/Jugendlichen und seine Bezugspersonen? Begründen Sie schriftlich Ihre fachliche Einschätzung!	
6. Händigen Sie Ihre Ergebnisse im Anschluss an Ihre Praxisanleitung aus. Legen Sie hierzu bereits beim Vorgespräch einen Termin zur Abgabe mit Ihrer Praxisanleitung fest.	



## Selbsteinschätzungsbogen

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

### Situationseinschätzung

1. Wie hat der zu pflegende Mensch die Pflegesituation empfunden? Begründen Sie Ihre Einschätzung kurz!
2. Welche Ihrer Pflegeziele konnten Sie erreichen? Begründen Sie Abweichungen fachlich.
3. War die tatsächliche Durchführung so, wie Sie es geplant hatten? Begründen Sie Abweichungen situationsgerecht.

Hinweis: Ablage in Praxisordner

## Arbeitsblatt zur Informationssammlung

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

### 1. Informationssammlung

<b>Zu pflegende Person:</b>	<b>Alter:</b>
<b>Diagnose:</b>	
Körperlicher Zustand:	
Psychischer Zustand:	
Soziale Situation:	

## Arbeitsblatt zur Selbsteinschätzung

Name		Ausbildungsjahr/Kurs/Semester	
Einsatzform (z.B. Orientierungseinsatz)	Einsatzbereich	Zeitraum	
Ausbildungsträger			Datum

### Situationseinschätzung

1. Wie hat der zu pflegende Mensch die Pflegesituation empfunden? Begründen Sie Ihre Einschätzung kurz!
2. Welche Ihrer Pflegeziele konnten Sie erreichen? Begründen Sie Abweichungen fachlich.
3. War die tatsächliche Durchführung so, wie Sie es geplant hatten? Begründen Sie Abweichungen situationsgerecht.

- Datum:

Hinweis: Ablage in Praxisordner